



CDU Tälchen – informiert

buchprojekt über kriegsteilnehmer/kriegsopfer aus krettnach – niedermennig – obermennig

*Kriegsschicksale – Die Menschen des Tälchens in den Kriegen
1870 – 1945*

„Hier sind heute viele zugegen, die den Krieg als eine ruhmvolle Sache betrachten, aber ich sage euch, der Krieg ist gänzlich die Hölle“ – so klar und schnörkellos urteilte der bekannte US-General William T. Sherman 1880 über das, was er keine zwanzig Jahre zuvor im amerikanischen Bürgerkrieg und 1870/71 als neutraler Beobachter im Deutsch-Französischen Krieg erlebt hatte. Auch zahlreiche Männer aus dem Tälchen mussten durch die Schrecken des Krieges gehen, welche von Konflikt zu Konflikt – 1870/71, 1914/18, 1939/45 – an Dauer und Intensität immer weiter zunahmen. Von diesen Männern, aber auch von jenen Menschen, die im Zweiten Weltkrieg in ihrer Heimat den vielfältigen Bedrohungen für Leib und Leben, ob in Form von Vertreibung oder Bombenangriffen ausgesetzt waren, handelt das gerade im Entstehen begriffene Buch „Kriegsschicksale – Die Menschen des Tälchens im Krieg 1870 – 1945“, von dem der eine oder andere Leser vielleicht schon Kenntnis erlangt hat.

Wie sehr z.B. der Zweite Weltkrieg die Bevölkerung des Tälchens in Mitleidenschaft gezogen hat, wird klar, wenn man die Zahl der Männer, die ins Feld ziehen mussten, mit der Größe

der Bevölkerung vergleicht. Nach jetzigem Stand der Zählung wurden insgesamt zweihundert Männer aller Altersstufen in die bewaffneten Kräfte des Dritten Reiches einberufen. Von ihnen fielen siebenzig, also fünfunddreißig Prozent. Die Heimkehrer hatten oftmals schwerste Verwundungen erlitten oder lange Jahre in Kriegsgefangenschaft verbracht. Diese war gerade in der damaligen Sowjetunion mit Hunger, Zwangsarbeit, schlechter Unterbringung und Aufenthalt in entlegenen, klimatisch äußerst belastenden Regionen wie Sibirien verbunden.



Johann Brittner (sitzend) als Soldat mit seinen Brüdern. Foto zur Verfügung gestellt von Josef Götten, Niedermennig

Dazu kamen die großen psychischen Belastungen, die die Erlebnisse im Krieg mit sich brachten, über die jedoch nur selten gesprochen wurde. Auch wenn diese Männer überlebten, kann man sie getrost als psychische Opfer des Krieges bezeichnen. Die Dimension des Leids wird klar, wenn man berücksichtigt, dass Niedermennig im Jahr 1939 284 Einwohner zählte, Krettnach und Obermennig zusammen 501 (Einwohnerzahlen entnommen aus Rudolf Molter, Konz an Saar und Mosel, Trier 2009, S. 417). Umgerechnet bedeutet dies, dass nicht weniger als 8,91 Prozent der Einwohner des Tälchens (zivile Opfer von Bombenangriffen usw. nicht mitgerechnet) dem Wüten des Zweiten Weltkrieges zum Opfer fielen. Insgesamt waren knapp über fünfundzwanzig Prozent für den militärischen

Einsatz mobilisiert worden. Dabei verteilten sich die Geburtsjahrgänge auf den Zeitraum 1898 bis 1926. Der jüngste der Gefallenen war zum Zeitpunkt seines Todes erst achtzehn Jahre und drei Monate alt. Der älteste zählte dagegen, als er im März 1945 verstarb, knapp siebenundvierzig Jahre.

Die Belastungen und Verluste des Ersten Weltkrieges waren demgegenüber geringer. Eingezogen wurden 106 Männer, von denen 36 fielen. Insgesamt wurden im Zweiten Weltkrieg also doppelt so viele Männer eingezogen, und die zu beklagenden Verluste waren doppelt so hoch wie im Ersten Weltkrieg. Gerechnet auf die Gesamtbevölkerung fielen die Verluste des Zweiten Weltkrieges dabei deutlich schwerer ins Gewicht, da die Bevölkerung zwischen 1914 und 1939 zwar wohl angewachsen war, sich jedoch nicht einmal annähernd verdoppelt hatte. Die Altersstruktur der Gefallenen des Ersten Weltkriegs ähnelt jener des Zweiten Weltkrieges insofern, als der älteste Gefallene siebenundvierzig Jahre alt war, der jüngste neunzehn.

Es bleibt festzuhalten, dass sich hinter all den genannten Zahlen die Schicksale einzelner Personen verbergen wie jenes von Johann Brittner. Seine Eltern waren in die USA ausgewandert. Dort wurde Johann 1890 in Chicago geboren. Wie der Zufall und die Umstände es wollten, kehrte die Familie zwischen 1895 und 1898 wieder nach Deutschland zurück. Johann wurde noch vor Ausbruch des Kriegs in ein Garde-Infanterieregiment nach Potsdam eingezogen und marschierte mit seiner Einheit unmittelbar nach Eröffnung der Kampfhandlungen nach Frankreich. Er fiel bereits am 28. August 1914 und war damit der zweite Gefallene des Tälchens. Das Andenken an ihn wie an die vielen anderen Opfer dieses und der anderen Kriege zu bewahren ist das Ziel des Buches „Kriegsschicksale“, welches bei Sophie Schmitt-Willems, Karlstraße 6, in Krettnach, Tel. 06501-15766 verbindlich vorbestellt werden kann (Preis maximal 20 € abzüglich eines Vorbestellungsnachlasses von 15%).

Sophie Schmitt-Willems und Bernhard Schmitt

28. weinmarkt im tälchen

Am dritten Wochenende im November dreht sich im Tälchen wieder alles um die einheimischen Weine; wie alljährlich findet nunmehr bereits zum 28. Male der Weinmarkt im Tälchen im Bürgerhaus Konz-Krettnach statt. Acht selbstvermarktende Weingüter aus den Tälchen-Gemeinden Krettnach, Obermennig und Niedermennig bieten an diesen Tagen über 80 verschiedene Weine und Sekte zur unverbindlichen Verkostung an.

Weinfreunde aus Nah und Fern haben am Samstag, den 20.11.10 von 15 Uhr bis 22 Uhr und am Sonntag, den 21.11.10 von 15 Uhr bis 20 Uhr das Vergnügen, unter Weinen aus den vergangenen Jahrgängen auszuwählen, wobei das Gros der Weine

aus den letzten, sehr guten Jahrgängen 2008 und 2009 stammt. Allein beim Riesling reicht das Spektrum vom trockenen Qualitätswein bis zur Beerenauslese. Neben der Riesling-Rebe können etliche Burgunderweine verkostet werden, darunter mehr als zwanzig Rot- oder Roséweine. Etwa je zu einem Drittel sind die Abfüllungen trocken, halbtrocken und fruchtsüß ausgebaut – es dürfte also für jeden Gaumen der passende Tropfen zu finden sein. Abgerundet wird das Angebot durch einige prickelnde Saar-Sekte sowie verschiedenen Edelbrände.

Im Kostenbeitrag von 12,50 Euro/Pers. Enthalten sind ein Tälchen-Winzer Glas sowie „Schmalz-Schmierer“ satt.

Ab dieser Ausgabe werden wir Ihnen Rezepte mit Tälchen-Wein nahe bringen. Wir wünschen Ihnen dabei viel Spaß beim Nachbacken!!

Leckerer Tälchen-Wein-Apfelkuchen

Für den Boden:

125 g Margarine
125 g Zucker
1 Ei
250 g Mehl
1 Päckchen Vanillezucker
1 Päckchen Backpulver

Den Teig für den Boden kneten (geht sehr gut mit einer Küchenmaschine) und in eine gefettete Springform (26 cm Durchm.) drücken. Dabei den Rand hochziehen. Die Äpfel schälen, entkernen, in kleine Würfel schneiden. Die Äpfelwürfel, Puddingpulver, Wein, Zucker und Vanillezucker alles zusammen in einem großen Topf aufkochen, danach ca. 15 Minuten auf niedriger Temperatur weiter erwärmen. Dabei ständig umrühren. Das Ergebnis ist eine steife, puddingartige Masse mit den Äpfeln. Diese Masse in die vorbereitete Backform mit dem Teig füllen. Im vorgeheizten

tälchenwein-rezept

Für den Belag:

1 kg Äpfel
3 Päckchen Vanillepudding
500 ml Tälchen-Wein (trocken oder halbtrocken)
200 g Zucker
1 Päckchen Vanillezucker
400 ml Sahne
etwas Kakaopulver zum bestreuen

Backofen bei 170-175 Grad Ober-Unterhitze (Gas: Stufe 2 , Umluft 150 Grad) ca. 80 –90 Min. backen und mindestens einen halben bis einen Tag erkalten lassen. Dann erst aus der Form nehmen. Sahne steif schlagen und auf dem Kuchen verteilen, Kakaopulver darüber streuen.

Tipp: Man kann auch statt Wein , Apfelsaft verwenden

Aus der Rezeptküche berichtete Anne Reuter

adventsfenster 2010 in niedermennig und obermennig

In diesem Jahr wollen wir uns in Niedermennig und Obermennig mit der alle zwei Jahre stattfindenden Adventsfensteraktion auf die Adventszeit vorbereiten.

Damit diese Aktion gelingen kann, werden noch Gastgeberinnen und Gastgeber gesucht, die ein Fenster dekorieren und adventlich gestalten möchten!

An jedem Abend im Dezember soll sich bis zum 23.12.2010 um 18.30 Uhr ein neues Fenster öffnen. Das Wichtigste an diesem Orts-Adventskalender ist die Gelegenheit, neue Kontakte im Ort zu knüpfen und bestehende zu pflegen. Wir freuen uns, wenn

viele mitmachen und sich an dieser Aktion erfreuen. Wer Lust hat ein Fenster zu gestalten oder weitere Informationen wünscht, melde sich bitte bei:

1. Marita Pletsch-Rau, Tel. 06501/150654,
2. Heike Henter, Tel. 06501/604204,
3. Mechthild Fleischmann, Tel. 06501/16358.

Rechtzeitig vor dem 1. Advent treffen sich alle Mitwirkenden für weitere Absprachen.

Sitzung des Ortsbeirates

vom 30. September 2010

Die Sitzung des Ortsbeirates vom 30.09.10 hatte ausschließlich nicht öffentliche Tagesordnungspunkte, so dass an dieser Stelle keine Mitteilung erfolgen kann.

Aus dem Ortsrat berichtete unser Ratsmitglied Franziska Hennen

Aus den vergangenen Sitzungen des Stadtrates soll der Blick auf die das Tälchen direkt betreffenden Angelegenheiten gerichtet werden.

Sitzung des Stadtrates

vom 5. Oktober 2010

- Erweiterung des Kindergartens „St. Wendelin“ in Niedermennig um eine Gruppe im Nebengebäude und Einbau von Vereinsräumen im Obergeschoss

Die Planung wurden durch einen Vertreter des Büros Hennen & Aussems detailliert vorgestellt. Die wesentlichen Neuerungen sind neben der Kita-Erweiterung die Nutzung des Dachgeschosses im hinzugezogenen Nebengebäude für Vereinsräume. Die hier anfallenden Kosten entsprechen denen des 3. Bauabschnittes im Bürgerhaus Krettnach. Hier sollte für

die Jugendgruppe eine Räumlichkeit von rd. 55 m² geschaffen werden. Dieser Anbau entfällt zugunsten des Dachausbaues im Kita-Bereich. Mit gleichen Kosten werden hier die ca. 2,5-fache Fläche (2 Gruppenräume) barrierefrei geschaffen. Die Kostensumme in Höhe von 900.000,00 € teilt sich auf in den Bereich KiTa mit 655.000,00 € und den Bereich Vereine mit 245.000,00 €. Der Förderweg über Leader bleibt unverändert erhalten.

Der Stadtrat stimmte der Erweiterung des Kindergartens um eine Gruppe im Nebengebäude sowie der Schaffung von Vereinsräumen im vorgesehen Erweiterungsbau im Dachgeschoss grundsätzlich zu und erklärt sich mit der Durchführung der Maßnahme einverstanden.

Aus dem Stadtrat berichtete unser Ratsmitglied Dr. Stephan Reuter

aus den räten

ortsbeirat
niedermennig
obermennig
krettnach

stadtrat

konz

verbandsgemeinderat

konz

Sitzung des Verbandsgemeinderates

vom 9. September 2010

Die Sitzung des VG Rates Konz vom 09.09.2010 hatte ebenfalls nicht öffentliche Tagesordnungspunkte, so dass auch hier keine Mitteilung möglich ist.

Aus dem Verbandsgemeinderat berichtete unser Ratsmitglied Bernd Marx

Lieber Dällches,

ist ja schwer was los im Mennicher Weiher, dort wo früher der alte Sportplatz war. Alles ist in den letzten Wochen aufgewühlt, wegplaniert, aufgeschüttet worden.

Tunnelrohre wurden verlegt, Grillplätze gepflastert, man kann schon mit ein wenig Phantasie erahnen, wie und was es einmal werden soll: der neue Abenteuerplatz. Natürlich kommen mir als Dällches gleich die Erinnerungen an meine eigene Jugend in den Sinn. Auch ich hatte damals Abenteuer satt im Weiher: gleich nach der Schule sind wir los. Erst mal auf den Millenberg (für alle Neu-Dällches: das ist der angrenzende Wald oberhalb vom alten Sportplatz) und Ausschau halten nach Dachsbauten, Eichhörnchen oder sonstigem Getier. Anschließend traf man sich unten zum Gocken (= Fußballspielen), natürlich mit eigenen Regeln wie zum Beispiel: drei Ecken = ein Elfer oder der letzte Spieler darf den Ball in die Hand nehmen. Es gab sogar richtige Länderspiele: Mennich gegen Krettnach oder auch Turniere um den Europapokal, da durften dann auch die Niedermennicher mitspielen. Den Pokal dafür hatten wir eigenhändig an regnerischen Nachmittagen aus Pappe gebastelt und blutenden Herzens mit den damals heißbegehrten Shell-Tankmünzen – die der Vater für 20 Mark ertankt hatte – verziert. Natürlich haben die Niedermennicher auch noch gewonnen, die hatten ja auch den größten Spielerpool! Unseren eigenen Krabbeltunnel hatten wir schon: wir sind einfach durch die Bachunterführung durch und haben unseren Durst am Überlauf der ehemaligen Wasserpumpstation gestillt, die auf der anderen Seite der Teensch (= der Damm am Sportplatz) in den Bach mündete. Nachdem man Abends wieder Zuhause war, gab es außerdem eine Tracht Seng (= Prügel) umsonst dazu, da ja zwar die Klamotten versaut aber die Hausaufgaben nicht erledigt waren. Später ist der alte Sportplatz dann ganz automatisch zum Freizeitpark geworden: es wurde mit der Mofaclique gezeltet, gegrillt und gegockt was die Ferien oder Wochenenden hergaben. Meistens die Jungs auf Millenberg und die Mädels unten im Weiher – zumindest war das bis zum Einbruch der Dunkelheit so, und die ersten Heringe aus den Zelten geklaut werden konnten!

Diese Freizeitmöglichkeit wurde von den nachfolgenden Generationen bis zuletzt tatkräftig genutzt und wird – das muss man wehmütig erkennen – nun nicht mehr möglich sein. Bleibt nun zu hoffen, dass nach der Fertigstellung der neue Platz auch wie angedacht frequentiert wird. Die Erwachsenen neigen ja oft dazu, alles zu (ver-)planen; man malt sich aus wie schön es sein kann, wenn die Kinder dort spielend tätig werden. Hoffentlich bleibt bei aller Bauerei genügend Entfaltungsmöglichkeit für deren Kreativität – zuviel Vorgaben können schnell für Langeweile und leere Plätze sorgen – und wir wollen doch sicher alle, dass sich unsere Kinder später auch noch mit Genuss an ihre Abenteuer im Mennicher Weiher erinnern werden!

Euer Karlo Kolumno

leserparlament

Ihre Meinung interessiert uns zu folgendem Thema:

- Was kann im Tälchen bzgl. zur **Infrastruktur**, sowie zum **Freizeit- und Kulturprogramm** verbessert werden?

impresum

CDU Tälchen · Fax 06501-18774

weingut-Faber@t-online.de · www.cdukonz.de

Bezirksliga

- **Meisterschaftsspiele 2010 / 2011**
Terminfahrplan des SV Krettnach I bis Dezember 2010

Sonntag 14.11.2010 – 14:30 Uhr
Spiel bei SV Lüxem

Samstag 20.11.2010 – 14:30 Uhr
Heimspiel gegen SV Sirzenich

Sonntag 28.11.2010 – 14:30 Uhr
Spiel bei SG Laufeld

Sonntag 05.12.2010 – 14:30 Uhr
Spiel bei SV Leiwen

Samstag 11.12.2010 – 14.30 Uhr
Heimspiel gegen SV Konz

Anschl. Winterpause bis 11.02.2010/
Fortsetzung

Samstag 12.02.2011 – 14:30 h
Heimspiel gegen SG Osburg

Termine

- **Theater**

Veranstalter: Begegnungsforum Tälchen
Sa. 13.11.2010, 20:00 Uhr,
Einlass 19:00 Uhr, Bürgerhaus Krettnach
Theaterverein Pellingen führt vor:
„Tolle Torten, Tofu und Tartar“
Schwank in drei Akten indem es um viel
Liebeskummer und allerlei Verwicklungen
rund um einen Tortenwettbewerb geht.

- **Weinmarkt im Tälchen**

Sa. 20.11.2010, 15:00 bis 22:00 Uhr
So. 21.11.2010, 15:00 bis 20:00 Uhr
Bürgerhaus Krettnach

- **Der Nikolaus kommt**

So. 05.12.2010, ab 16:30 Uhr
Dorfplatz Niedermennig

Für Jung und Alt bei Punch und Glühwein und
einer Überraschung für die Kinder.

- **Adventskonzert**

MGV Niedermennig/gem. Chor
zu Gunsten der Lebenshilfe Konz
So. 19.12.2010, 17:00 Uhr
Pfarrkirche St. Ursula, Krettnach

- **Jahreswendfeier**

MGV Niedermennig/gem. Chor
Sa. 08.01.2011, 20:00 Uhr
Bürgerhaus Krettnach

- **Kappensitzungen Tälchen Karneval**

1. Sitzung Sa, 12.2.2011 20:11 Uhr
2. Sitzung Sa, 19.2.2011 20:11 Uhr
Bürgerhaus Krettnach

- **Fastnachtsumzug**

Sa. 05.03.2011 ab 15:11 Uhr